

Schilddrüsenszintigraphie mit ^{99m}Tc-Per technetat

Prinzip

Bei der Schilddrüsenszintigraphie wird mittels ^{99m}Technetium-Per technetat die Funktion der Schilddrüse beurteilt. Per technetat wird analog zu Iod in die Schilddrüse aufgenommen. Im Vergleich zum alimentären Iod wird Technetium - Per technetat nicht metabolisiert und verlässt rasch die Schilddrüsenzelle, sodass sich nach etwa 15 Minuten ein Gleichgewicht einstellt. Lage, Form und Funktionszustand des Schilddrüsengewebes können somit dargestellt werden.

Indikationen

- Tastbare und/oder sonographisch abgrenzbare Herdbefunde (Knoten ≥ 1 cm)
- Verdacht auf fokale oder diffuse Autonomie bei manifester oder latenter Hyperthyreose
- Diagnostisch unklare Fälle in der Abklärung M. Basedow gegen chronisch lymphozytäre Thyreoiditis
- Nach definitiver Therapie (Radioiodtherapie, Chirurgie) zur Dokumentation des Therapieerfolges
- Verlaufskontrollen (z. B. im Rahmen unbehandelter oder medikamentös behandelter Autonomien)
- Unklare TSH - Suppression
- Beurteilung der aktuellen Schilddrüsenfunktion

Kontraindikationen

- Schwangerschaft
- Stillen (48 Stunden unterbrechen)
- Relative Kontraindikation sowie Einzelfallentscheidung: Verabreichung von jodhaltigen Medikamenten und jodhaltige Kontrastmittel 6 -8 Wochen vor der Untersuchung

Patient*innenvorbereitung

- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Ultraschall
- Blutabnahme bei Bedarf

Untersuchungsgerät

- Gammakamera

Radiopharmakon

- ^{99m}Tc-Per technetat

Zeitbedarf

- Ca. 1 Stunden

Darf die Abteilung in den Wartezeiten verlassen werden?

- Nein

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin